



**Sicher schrauben:**  
Gehalten von der Absturz-  
sicherung kann die Mitarbei-  
terin sich auf ihre Aufgabe  
konzentrieren anstatt dar-  
auf, nicht von der Maschi-  
ne zu fallen.



Bilder: ABS Safety

## Maschinenwartung sicher gemacht

Eine Absturzsicherung schützt bei Arbeiten in gefährlicher Höhe vor Stürzen und Unfällen

PRODUKTION NR. 34-35, 2014

**KEVELAER (BA).** Fast überall in der Industrie startet der Arbeitstag gleich – mit der Prüfung der Maschinen in der Produktionshalle. Oft sind diese Arbeiten in gefährlichen Höhen auszuführen, etwa an Kranbahnen. Doch selbst Stürze von kleineren Maschinen können schwere Verletzungen und lange Ausfälle nach sich ziehen. Vollkommen zu Recht ist in diesen Einsatzbereichen daher schon ab potenziellen Fallhöhen von nur einem Meter eine Absturzsicherung Pflicht. Die Frage ist nur: Welche Lösung ist die beste?

Die Wahl des richtigen Systems hängt vom Arbeitsplatz ab. An Kranbahnen, die sich oft über mehrere hundert Meter Länge erstrecken, ist ein parallel montiertes Seilsicherungssystem häufig die ideale Sicherung. Mit ihm können Mitarbeiter nämlich entlang längerer Verkehrswege kontinuierlich geschützt ihrer Arbeit nachgehen. Als weiteres Zubehör benötigen sie – wie bei fast jeder individuellen Absturzsicherung – nur noch einen gut sitzenden Auffanggurt und ein Verbindungsmittel, mit dem der Gurt an Körper und die Anschlagrichtung verknüpft werden. Voll überfahrbare Seilsicherungssysteme, die mit einem Gleiter genutzt werden, erlauben es Wartungstechnikern zudem, sich nur einmal zu Beginn der gesicherten Strecke festmachen zu müssen und dann unterbrechungsfrei entlang der Kranbahn zu bewegen.

Der Karabinerhaken muss an den Zwischenstützen nicht umgesetzt werden. Mit Kurvenelemen-

### Wichtige Normen und Regelungen

- ASR A2.1 ‚Schutz vor Absturz und herabfallenden Gegenständen, Betreten von Gefahrenbereichen‘
- BGI 826 ‚Schutz gegen Absturz‘
- DIN EN 795 ‚Persönliche Absturzschutzausrüstung – Anschlagvorrichtungen‘
- DIN 4426 ‚Einrichtungen zur Instandhaltung baulicher Anlagen; Absturzsicherungen‘
- DIN EN ISO 14122-3 ‚Orts-feste Zugänge zu maschinellen Anlagen‘

Gut geschützt auf die Maschine:  
Auffanggurt und Seil schützen  
den Arbeiter. Bild: ABS Safety

ten werden Seilsicherungssysteme sehr flexibel an Hindernissen vorbei geführt. Je nach Anwendung hat man die Wahl zwischen Systemen mit einem 6 oder 8 mm starken Edelstahlseil. Dickere Seile sind weniger flexibel, bieten aber Vorteile bei der Montage über Kopf: Weil sie steifer sind, haben sie weniger Durchhang und geben nicht zu sehr nach, wenn an ihnen statt einem leichten Karabinerhaken ein Höhensicherungsgerät hängt.

Zwischen vier und zehn Personen können sich etwa an einem



Seilsystem der Baureihe ABS-Lock Sys zeitgleich festmachen. Doch nicht immer ist in der Praxis die Sicherung längerer Verkehrswege gefragt. Bei der Wartung kompakterer Maschinen etwa ist der zu sichernde Einsatzbereich oft eher begrenzt. Zur punktuellen Absturzsicherung kleinerer Areale bieten sich mehrere Alternativen. Wenn möglich, bietet ein zentral auf der Maschine selbst montierter Einzelanschlagpunkt eine sichere Befestigung. Ist dieser mit einer drehbaren Ringöse ausgestattet, kann sich der Anwender

recht ungehindert um den Anschlagpunkt herum bewegen.

Noch mehr Flexibilität bieten hier sogenannte Auslegersysteme wie der ABS AirAnchor. Dieser kann nicht nur im Boden verschraubt oder einbetoniert werden, sondern wird bei Bedarf auch einfach an vorhandenen Stahlträgern festgeklemmt. Der Vorteil: Je nach Position und Ausrichtung des Trägers ist die Montagehöhe nahezu unbegrenzt.

Dank einem um 360° drehbaren Ausleger bietet der ABS AirAnchor nicht nur einen großen Bewe-

gungsspielraum von bis zu 130 m<sup>2</sup>: Weil das System außerdem mit einem Höhensicherungsgerät ausgestattet ist, das sich über dem Kopf des Technikers befindet, ist es optimal für Arbeiten mit niedriger Fallhöhe geeignet und bei der Arbeit auf der Maschine auch nicht im Weg. Ähnlich wie bei Autogurten hält das Höhensicherungsgerät das Seil zum Anwender kontinuierlich auf Spannung und arretiert erst bei einer ruckartigen Bewegung – also bei einem Sturz. Dadurch wird die Sturztiefe auf

Bei einem Ruck arretiert das Seil – so werden sogar Prellungen wirksam vermieden

ein absolutes Minimum reduziert, das System hält bereits unmittelbar nach dem Fehltritt. Infolgedessen werden auch sekundäre Sturzverletzungen wie Prellungen deutlich vermindert.

Grundsätzlich gilt jedoch: Bei der Arbeitssicherheit gibt es keine Pauschallösungen. Manchmal braucht es maßgeschneiderte Anfertigungen, um den individuellen Anforderungen des Arbeitsplatzes gerecht zu werden. Hingegen gilt für alle der genannten Lösungen, dass sie gemäß DIN EN 795 gekennzeichnet und jährlich gewartet werden müssen. Namhafte Hersteller bieten beides und stehen ihren Kunden von der Planung bis zur Umsetzung in der Regel auch beratend zur Seite – ein Anruf lohnt sich also immer.

[www.absturzsicherung.de](http://www.absturzsicherung.de)